

# STANDPUNKTE

DIE ZEITUNG DER SOZIALDEMOKRATIE IN TAUNUSSTEIN



# BEZAHLBARES LEBEN. VOR ORT.

**14. MÄRZ  
KOMMUNAL  
WAHL ☒**

**UNSERE ZIELE:  
BEZAHLBARER WOHNRAUM.  
KEINE KITA-GEBÜHREN.  
STRASSENBEITRÄGE NULL.  
KOSTENLOSER ÖPNV.**

# BEZAHLBARES LEBEN. VOR ORT.

## DAS LEBEN IN TAUNUSSTEIN DARF NICHT ZUM LUXUSGUT WERDEN.



**Das Leben in Taunusstein darf nicht zum Luxusgut werden. Die Mieten, Grundstückspreise, Gebühren und Eintrittsgelder steigen seit vielen Jahren an. Die SPD möchte mit gezielten politischen Maßnahmen dafür sorgen, dass Taunusstein für alle Einkommensgruppen bezahlbar bleibt. Daher wird die SPD in den kommenden fünf Jahren folgende Ziele verfolgen:**

### Mehr bezahlbarer Wohnraum in unserem Taunusstein und gegen steigende Mieten bzw. Grundstückspreise

**Wir wollen mehr sozialen Wohnraum schaffen und ein ausreichendes Wohnangebot, um die Mietpreise in Taunusstein zu bremsen. Die SPD hat in den letzten Jahren schon verstärkt dafür gesorgt, dass das Thema stärker gewichtet wird. Jetzt müssen diese Ziele nach ganz oben auf die Agenda.**

Die Mieten und Grundstückspreise steigen von Jahr zu Jahr. Diesem Trend muss die Taunussteiner Politik entgegenwirken. Ein Instrument, damit die Mietpreise in Taunusstein nicht durch die Decke gehen, wäre eine Mietpreisbremse. Doch nach den Kriterien des Landes Hessen ist die Mietpreisbremse für Taunusstein nicht gültig. Deshalb muss die Stadt Taunusstein selber tätig werden und eigenständig den Preisanstieg bremsen.

Die einfachste politische Maßnahme ist die Schaffung von ausreichendem

Angebot, um der hohen Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden und um damit die Preise nicht nach oben zu treiben. Allerdings reicht das nicht aus, wie die letzten Jahre deutlich gezeigt haben.

Daher ist ein Ziel der SPD, die Schaffung von Wohnraum nicht alleine dem freien Wohnungsmarkt zu überlassen, sondern mit gezielten politischen Maßnahmen Einfluss zu nehmen. Die Bandbreite der Bedürfnisse ist sehr groß. Von den Ansprüchen junger Menschen an Wohnraum in ihrem jeweiligen Stadtteil und ihrem Wohnumfeld bis über die Frage nach passendem Wohnraum für alle Lebensphasen. Senior\*innen brauchen zum Beispiel die kurzen Wege und ein gutes betreutes bzw. Service-Wohnen vor Ort.

Der Schwerpunkt des Wohnungsbauprogramms muss dabei auf die Beziehung niedriger und mittlerer Einkommen ausgerichtet sein. Hierzu zählt in erster Linie auch der Sozialwohnungsbau, der in Taunusstein über viele Jahre sträflich vernachlässigt wurde. Eine SPD-Initiative der letzten Jahre mit dem Titel „Gestaltung der Wohnraumentwicklung in Taunusstein“ hat dafür gesorgt, dass das Thema wieder oben auf der Tagesordnung der Taunussteiner Politik steht.

In der Gottfried-Keller-Straße in Hahn werden derzeit 72 Sozialwohnungen geschaffen und im Zentrum von Hahn entstehen ebenfalls 57 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau. Damit wird es demnächst rund 300 Sozialwohnungen in Taunusstein geben. Doch auch das ist für Taunusstein wegen der massiven Versäumnisse der vergan-

genen Jahre noch viel zu wenig und stellt nur ein Etappenziel dar. Rund 400 Haushalte sind als Interessenten für sozialen Wohnraum in Taunusstein gemeldet. Neben der Förderung von neuen Wohnungen müssen deshalb beispielsweise auch Wohnungen in der Sozialbindung gehalten werden, die ansonsten aus der Bindung herausfallen würden. Das Land Hessen alleine stellt bis 2024 insgesamt 2,2 Mrd. Euro an Fördermitteln für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Dies gilt es in Taunusstein zu nutzen.

Die Schaffung von Wohnraum für alle ist eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit, das Leben in Taunusstein muss für die Menschen bezahlbar bleiben. Deshalb wird die SPD in der kommenden Legislaturperiode darauf drängen, dass neben dem Sozialwohnungsbau weitere Fördermöglichkeiten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum genutzt werden. Beispielsweise mit einem Programm „Junges Wohnen“ sowie auch „Mehrgenerationenwohnen“, bei dem der Bau von Mehrgenerationenhäusern gefördert wird.

### Eine echte Beitragsfreiheit der Kindergartengebühren für alle Taunussteiner Kinder bei mindestens gleichbleibender Qualität

**Wir streben eine echte Beitragsfreiheit für alle Kindergartenplätze, unabhängig vom Alter des Kindes, bei mindestens gleichbleibender Qualität und ausreichendem Platzangebot an.**

Taunusstein ist eine familienfreundliche Stadt und die SPD sorgt dafür, dass das so bleibt! Kinder sind unsere Zukunft. Für die SPD ist klar, dass Familie da ist, wo Menschen zusammenleben. Sie müssen in ihrer individuellen Lebenslage unterstützt werden.

Schon im Vorschulalter ist eine Betreuung auf hohem Niveau wichtig, um allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu sichern. Jedem Kind soll ein Krippen- bzw. Kindergartenplatz zur Verfügung stehen. Die Qualität der Kinderbetreuung ist in Taunusstein beachtlich und muss weiter ausgebaut werden. Jedem Kind muss ein Platz

zur Verfügung stehen, um den Eltern die Ungewissheit zu nehmen, wann und wo sie einen Platz für ihr Kind bekommen.

Ein Streitpunkt in der Taunussteiner Politik ist weiterhin das Thema Kita-gebühren. Wir möchten in Taunusstein eine echte Gebührenfreiheit für alle Kinder! Das gesamte Bildungsangebot ist in unserem Land weitestgehend kostenlos, außer die erste Bildungstufe. Junge Menschen können kostenfrei eine Schule und eine Universität besuchen bzw. einer Ausbildung nachgehen. Die Kindergärten sind davon bisher ausgenommen. Sie kosten die Eltern viel Geld.

In den letzten Jahren kommt bei diesem Thema Bewegung ins Spiel, doch wir halten an unserer Forderung fest, für die wir seit vielen Jahren kämpfen. Bisher wurden auch nur Etappenziele erreicht, weil Mehrheiten und der Wille zur vollständigen Gebührenfreiheit fehlen. Die SPD fordert im Gegensatz zur Schwarz-Grünen Landesregierung, die Eltern von allen Kitagebühren zu befreien, auch ganztags, für alle Altersgruppen und für die Tagespflege. Nur dann können wir von einer echten Gebührenfreiheit sprechen.

Berufstätige Alleinerziehende beispielsweise kommen in der Gedankenwelt der Landesregierung und bei vielen Kommunalpolitikern im Taunussteiner Stadtparlament offenbar ebenso wenig vor wie Familien, bei denen beide Elternteile Vollzeit arbeiten wollen oder müssen. Dem setzen wir unsere Forderung entgegen: Keine halben Sachen machen: Kitagebühren ganz abschaffen!

### Keine Straßenbeiträge, damit Hausbesitzer nach 20 oder 30 Jahren nicht mit horrenden Summen belastet werden

**Wir setzen uns dafür ein, dass die Straßenbeiträge in Taunusstein abgeschafft werden. Das Land Hessen muss bei der Sanierung in die Pflicht genommen werden, sodass Hausbesitzer nicht nach 20 oder 30 Jahren mit horrenden Summen beteiligt werden müssen.**

Die SPD in Taunusstein hat sich schon



# BEZAHLBARES LEBEN. VOR ORT.

-  **BEZAHLBARER WOHNRAUM.**
-  **KEINE KITA-GEBÜHREN.**
-  **STRASSENBEITRÄGE NULL.**
-  **KOSTENLOSER ÖPNV.**

**14. MÄRZ  
KOMMUNAL  
WAHL** 

immer eindeutig für die Abschaffung der Straßenbeiträge positioniert. Dabei ist das Land Hessen, nach unserer Auffassung, verpflichtet, die Kommunen entsprechend finanziell auszustatten, damit die Anwohner nicht finanziell mit diesen öffentlichen Aufgaben belastet werden müssen.

Im Taunussteiner Stadtparlament hat die SPD bereits 2019 einen Antrag auf eine Resolution des Parlaments zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge eingebracht. Damit hat die SPD die Initiative der SPD im Hessischen Landtag unterstützt, die Straßenbeiträge in Hessen flächendeckend abzuschaffen und die fehlenden Einnahmen der Kommunen von Seiten des Landes Hessen aufzufangen. Nach Ermittlungen des Hessischen Rechnungshofes wäre dafür hessenweit ein Betrag von jährlich 60 Mio. Euro erforderlich. Das ist eine Summe, die nach Auffassung der SPD angesichts der mit den Straßenbeiträgen hessenweit verbundenen Belastung für Bürgerinnen und Bürger - in Einzelfällen bis hin zur Existenznot - im Landeshaushalt gerechtfertigt wäre.

Der Antrag wurde im Landtag bekanntermaßen von der Regierungskoalition aus CDU und B.90/Die Grünen abge-

lehnt. Und der Antrag der SPD in der Stadtverordnetenversammlung wurde auch von den restlichen vier Fraktionen (CDU, FWG, B.90/Die Grünen und FDP) durch eine wachsweiße Formulierung ersetzt, wonach es nur wünschenswert wäre. Eine solche Schaukelpolitik lehnt die SPD in Taunusstein ab, wir fordern eine eindeutige Positionierung im Taunussteiner Stadtparlament.

Nachdem die Landesregierung die Verpflichtung der Kommunen in Hessen zur Erhebung von Straßenbeiträgen aufgrund des öffentlichen Drucks aufgehoben hatte, was in einem Kommentar im Wiesbadener Kurier als „ein Lehrbeispiel rein populistischer Politik“ bezeichnet wurde, musste die Stadt Taunusstein handeln und es fand das öffentliche Verfahren zur Neuordnung der Straßenbeitragssatzung in Taunusstein statt. Am Ende dieses Verfahrens wurden angesichts der finanziellen Rahmenbedingungen in Taunusstein und der Mehrheitsverhältnisse im Stadtparlament die Anliegerbeiträge der Bürgerinnen und Bürger zwar reduziert, aber dennoch beibehalten.

Die SPD Taunusstein wird sich weiterhin offensiv für die Abschaffung der

Straßenbeiträge auch in Taunusstein einsetzen. Dafür streiten wir und wir kämpfen für politische Mehrheiten, die es im Interesse der Anliegerinnen und Anlieger von Straßensanierungen und für ein bezahlbares Leben in Taunusstein möglich machen, die Abschaffung der Straßenbeiträge in Angriff zu nehmen.

### Sozialverträgliche Gebühren und kostenloser ÖPNV

**Wir wollen einen stärkeren Fokus auf sozialverträgliche Gebühren und Eintrittsgelder in Taunusstein legen. Aber auch auf die Optimierung der Gebührenstrukturen bei z.B. Friedhöfen oder Hallennutzungen. Unser Fokus liegt dabei auf dem langfristigen Ziel den ÖPNV kostenlos anzubieten.**

Die Taunussteiner Mobilität muss insgesamt neu gedacht und langfristig angelegt werden. Alle Verkehrsträger, insbesondere der ÖPNV, müssen in Taunusstein weiter optimiert werden. Ziel muss sein, dass wir das motorisierte Verkehrsaufkommen in Taunusstein reduzieren. Dafür braucht es

einen Mix aus verschiedenen Mobilitätslösungen, die passgenau aufeinander abgestimmt sind.

Nur ein kostengünstiger ÖPNV ist für viele Verkehrsteilnehmer eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Die SPD setzt sich dafür ein, dass sozialverantwortliche Tarif-Strukturen etabliert werden. Der ÖPNV muss bezahlbar sein, auch für kleine und mittlere Einkommen. Dazu gehört unser langfristiges Ziel, den öffentlichen Nahverkehr in unserer Region kostenlos anzubieten. Diese Maßnahme darf man nicht finanzpolitisch betrachten, denn die Nachhaltigkeit und langfristigen Effekte sind im Gesamtpaket positiv zu sehen und die Maßnahmen zahlen sich aus.

// Besuchen Sie den SPD-Videokanal und sehen Sie sich das Video zu diesem Thema an auf unserer Webseite: [www.spdtaunusstein.de/tv](http://www.spdtaunusstein.de/tv)



# WEITERE SCHWERPUNKTE & ZIELE. TAUNUSSTEIN MIT ALLEN 10 STADT- TEILEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN.

**TAUNUSSTEIN** **SPD**

## SENIOREN- GERECHT. VOR ORT.

Mehr Service-Wohnen.  
Mobiler Marktplatz vor Ort.  
Medizinische Versorgung  
& Barrierefreiheit fördern.

**VIDEO  
ZUM THEMA**

spdtaunusstein.de/tv

**TAUNUSSTEIN** **SPD**

## VEREINE & EHRENAMT. VOR ORT.

Digitales Vereinsportal.  
Dankeschön-Karte für  
Ehrenamtliche. Bessere  
finanzielle Unterstützung.

**VIDEO  
ZUM THEMA**

spdtaunusstein.de/tv

### Seniorenrecht & gesund. Vor Ort.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass Senior\*innen möglichst lange selbstbestimmt und gesund in Taunusstein leben können. Der Seniorenbeirat, die Nachbarschaftshilfe, Leitstelle Älterwerden und der Senioren-Kulturkreis leisten einen großartigen Einsatz. Darin muss die Kommunalpolitik unterstützen. Die SPD möchte die erforderliche Infrastruktur, z.B. beim Einkaufen, bei der medizinischen Versorgung und in der Mobilität ausbauen. Dabei verfolgt sie konkrete Ziele:

- Die SPD möchte sich einsetzen, dass es auch in Taunusstein ein besseres Angebot für betreutes Wohnen bzw. Service-Wohnen gibt. Nicht für alle ist ein Seniorenheim der richtige Platz im Alter. Außerdem unterstützt die SPD das geplante Mehrgenerationenhaus, so dass die Wohnmöglichkeiten vielfältig sind.
- Die SPD wird einen „mobilen Marktplatz“ initiieren, der zu den Menschen in die kleineren Ortsteile kommt, um auch dezentral

ein Angebot zu sichern und für ein Einkaufserlebnis zu sorgen.

- Die flächendeckende medizinische Versorgung ist der SPD ein wichtiges Anliegen. Taunusstein muss in seinem gesamten medizinischen Angebot weiter gestärkt werden. Von der fachmedizinischen Versorgung bis hin zu einer guten Notfallinfrastruktur. Die SPD setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen die Möglichkeit haben, unkompliziert einen Arzt aufsuchen zu können.
- Taunusstein muss zur Musterkommune der Barrierefreiheit werden. Zur Erreichung dieses Ziels sollen Gastronomen gefördert werden, die sich dafür einsetzen.

### Vereine & Ehrenamt. Vor Ort.

Über 200 Vereine und tausende ehrenamtliche Bürger\*innen sind in Taunusstein tätig. Sie alle stärken mit ihrem Engagement das vielfältige Leben in Taunusstein. Die freiwillige Feuerwehr sorgt ehrenamtlich für Sicherheit. Wir wollen die Vereine und die vielen Ehrenamtlichen umfassend unterstützen und

ihre Leistungen würdigen. Nur so sichern wir das soziale Miteinander und z.B. zahlreiche traditionelle Veranstaltungen, wie den Weher Markt, die Bleischer Kerb oder das Hahner Zentrumsfest. Dazu hat sich die SPD folgende Ziele gesetzt:

- Viele Vereine werden aufgrund steigender Gebühren und Abgaben stark belastet. Hinzukommen sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen, steigende Investitionskosten, die ständige Suche nach Nachwuchs und der Druck nach digitalen Prozessen. Bei diesen Herausforderungen ist Hilfe notwendig! Die SPD möchte durch bessere finanzielle Förderungen, einem Taunussteiner Vereinsportal und einer festen Anlaufstelle für gezielte Vereinsfragen unterstützen.
- Die SPD wird einen „mobilen Marktplatz“ initiieren, der zu den Menschen in die kleineren Ortsteile kommt, um auch dezentral ein Angebot zu sichern und für ein Einkaufserlebnis zu sorgen.
- Für das großartige Engagement verfolgt die SPD das Ziel, das Ehrenamt stärker zu würdigen. Nicht

nur Beifall klatschen, sondern auch belohnen. Zur Würdigung wird die SPD im kommenden Stadtparlament ein Konzept für eine „Dankeschön-Karte“ für engagierte Bürger\*innen vorlegen. Damit soll das Ehrenamt auch durch finanzielle Vorteile im Schulterchluss zwischen Stadt, Gewerbe und Ehrenamt gewürdigt werden.

### Mobilität. Vor Ort.

Die Taunussteiner Verkehrspolitik muss insgesamt besser durchdacht sein. Insbesondere die Aarstraße und die Verbindungen nach Wiesbaden sind überlastet. Nach dem Wegfall der Citybahn muss ein komplett neues Mobilitätskonzept entwickelt werden. Um langfristig den Verkehr in Taunusstein zu reduzieren, wird ein intelligenter Mix aller Mobilitätsmöglichkeiten gebraucht. Ein einzelnes Projekt, zum Beispiel sinnlose Umgehungsstraßen, bringt nicht die Lösung. Kurzfristig müssen folgende Schritte angegangen werden:

- Der öffentliche Nahverkehr ist zu verbessern und die einzelnen Busverbindungen müssen überprüft werden. Bis heute hat unser

Schwimmbad keine Bushaltestelle. Grundsätzlich braucht es mehr Park+Ride-Flächen, um den Pendlerverkehr zu reduzieren. Die Reaktivierung der Aartalbahn kann ein wichtiger Faktor sein, wenn eine Anbindung an den Wiesbadener Hauptbahnhof gelingt.

- Die SPD wird den Radverkehr in Taunusstein viel stärker ausbauen. Konkret soll ein lückenloser Radweg entlang der Aar von Neuhoof bis Seitenhahn und ein Rad-schnellweg nach Wiesbaden umgesetzt werden. Das Radwegenetz zwischen den einzelnen Stadtteilen muss überprüft und optimiert werden. Die Schulen müssen optimal angebunden werden.
- Taunusstein braucht eine moderne und zukunftsorientierte Infrastruktur mit neuen Mobilitätsangeboten, die auf den individuellen Personenverkehr abgestimmt sind. Dazu gehören Carsharing-Möglichkeiten, E-Bike-Stationen und eine leistungsstarke E-Ladeinfrastruktur.

### Nachhaltige Entwicklung. Vor Ort.

Die Taunussteiner Bürger\*innen haben das Glück, in einer Stadt zu leben, die von Wald und Feld umgeben ist. Diesen Vorteil möchten die Sozialdemokraten auch für alle zukünftigen Generationen bewahren. Taunusstein betreibt seit Jahren keinen aktiven Umweltschutz, obwohl die Umweltzerstörung inzwischen auch vor Ort sichtbar ist. Dazu braucht die Stadt auch ein Umdenken in der Politik:

- Das politische Handeln ist noch

besser zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem abzuwägen. Zielvorstellung der SPD ist ein ausführliches Konzept zur nachhaltigen Entwicklung in Taunusstein, mit klar definierten Zielen.

- Ob auf der „Eisernen Hand“ oder der „Hohen Wurzel“, überall sind die Bäume entweder schon gefällt oder stehen abgestorben auf weiter Flur. Taunusstein muss den Wald im Bereich des Machbaren schützen und mit Laub- und Nadelbäumen aufforsten. Zudem sollten verstärkt Blumenwiesen angelegt und eine intensivere Begrünung von z.B. Gärten, Dachflächen und Hausfassaden gefördert werden.
- Unser Grundwasser ist noch stärker zu schützen. Die SPD wird die Einführung der 4. Reinigungsstufe im Klärwerk vorantreiben, um unser Wasser von Hormonen und Medikamentenrückständen zu filtern. Bisher erfolgt die Reinigung nicht rückstandsfrei.

### Einzelhandel. Handwerk. Gastro. Vor Ort.

Handwerk, Gastronomie und Einzelhandel haben Zukunft in Taunusstein! Die SPD steht für den Erhalt sowie die Entwicklung der geschäftlichen und gastronomischen Individualität und Vielfalt in unserer Stadt, für das gemeinsame Überstehen der Pandemie und einen guten Start in das Leben danach. Konkrete Ziele sind:

- Die SPD wird mit den Bürger\*innen und Gewerbetreibenden ein konkretes Konzept zur regionalen

Förderung entwickeln, um Vorteile bei der Nutzung der einheimischen Gastronomie und des lokalen Einzelhandels zu generieren. Die Vorteile sind für alle sehr vielfältig. In der Summe stärkt dies den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

- Die SPD steht für die stetige Entwicklung des Gewerbestandorts Taunusstein. Dazu muss ein stärkeres Engagement bei der Ansiedlung neuer Unternehmen verfolgt und eine moderne Gründerszene aufgebaut werden. Mit

einem guten Gewerbestandort werden Einnahmen für die Stadt geschaffen, welche gemeinsam mit den daraus entstehenden Arbeitsplätzen unsere gute Lebensqualität langfristig sichern.

- Die SPD setzt sich mit modernen Konzepten und Aktionen dafür ein, Arbeitgeber\*innen zu ermutigen, Personal selbst aus- und weiterzubilden. Taunusstein muss eine Stadt der Bildung, Ausbildung und Weiterbildung sein.

**TAUNUSSTEIN**

**SPD**

**MOBILITÄT. VOR ORT.**

Mehr ÖPNV & P+R.  
Reaktivierung Aartalbahn.  
Lückenlose Radwege.  
Carsharing. Bike-Stationen.

VIDEO ZUM THEMA

spdtaunusstein.de/tv

**TAUNUSSTEIN**

**SPD**

**NACHHALTIGE ENTWICKLUNG. VOR ORT.**

Nachhaltigkeitskonzept.  
Wälder schützen & aufforsten.  
Reinigung des Trinkwassers optimieren.

VIDEO ZUM THEMA

spdtaunusstein.de/tv

**TAUNUSSTEIN**

**SPD**

**EINZELHANDEL. HANDWERK. GASTRONOMIE. VOR ORT.**

Förderung Taunussteiner  
Gastronomie & Handel.  
Neue Unternehmen.  
Moderne Gründerszene.

VIDEO ZUM THEMA

spdtaunusstein.de/tv

# MENSCHLICH. VOR ORT. DIE SPD-KANDIDAT\*INNEN AUS TAUNUSSTEIN.

Am 14. März 2021 werden in Taunusstein das Stadtparlament, die Ortsbeiräte und der Kreistag neu gewählt. Wir Sozialdemokraten möchten in unserer Stadt Ihre Interessen aufgreifen und umsetzen. Alle Kandidat\*innen sind in erster Linie immer Bürger dieser Stadt gewesen und engagieren sich ehrenamtlich zum Wohl von Taunusstein.

Diese vielen Sichtweisen des täglichen Zusammenlebens der insgesamt 53 Kandidat\*innen der SPD Taunusstein zeigen einen Querschnitt aller Taunussteiner Bürger\*innen. Damit haben wir ein starkes, modernes und zukunftsorientiertes Team. Ein richtig guter Mix aus verschiedenen Persönlich-

keiten, aus allen 10 Stadtteilen, allen Generationen und mit unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen. Darunter viele Frauen und Jusos.

Der 30-jährige Taunussteiner SPD-Vorsitzende Maximilian Faust geht als Spitzenkandidat für die Kommunalwahl 2021 ins Rennen. Faust ist Bereichsleiter im Hochschulmanagement und gehört bereits seit 10 Jahren dem Taunussteiner Stadtparlament und seit 5 Jahren dem Kreistag Rheingau-Taunus an. Vor einem Jahr hat Faust die Führung der SPD Taunusstein übernommen. „Wir wollen auch im nächsten Stadtparlament die gestaltende und aktivste politische Kraft in Taunusstein sein.“

Ihm folgen auf der Liste die SPD-Geschäftsführerin Karin Staudt-Mehler und der SPD-Fraktionsvorsitzende Dieter Weiß. Dorothee Etges, Detlef Faust, Dennis May, Dieter Jacobi, Thorsten Gromes, Johanna Bernhardt und Amir Nabipour gehören zu den weiteren ersten zehn Kandidat\*innen. Auf den Ehrenplätzen stehen der frühere Stadtverordnetenvorsteher Herbert Giesendorf und der Taunussteiner Bundestagsabgeordnete Martin Rabanus.

In den größeren Ortsteilen überrascht die SPD mit bekannten Namen für die Ortsbeiratswahlen. Mit Stephan Emsermann (Bleidenstadt), Detlef Faust (Hahn), Dennis May (Wehen), Lars

Bernotat (Neuhof), Malte Kammhöfer (Orlen) und Margret Nagel (Seitzenhahn) geht die SPD mit sehr bekannten Persönlichkeiten vor Ort in den Wahlkampf. In Niederlibbach kandidiert der SPD-Fraktionsvorsitzende, Dieter Weiß, ebenfalls erneut für das Amt des Ortsvorstehers und in Wingsbach die aktuelle Stadträtin Petra Trottner.

// Alle Kandidat\*innen mit Steckbrief finden Sie auf unserer Webseite: [www.spdtaunusstein.de](http://www.spdtaunusstein.de)





**Unsere Kandidat\*innen für die Ortsbeiräte.**

**Bleidenstadt**

Stefan Emsermann  
Frank Kosteyn  
Dorothea Wilberg-Cludius  
Matthias Bergschwinger  
Johanna Bernhardt

**Hahn**

Detlef Faust  
Dorothee Etges  
Mark-René Leschhorn  
Aghahowa Lawani  
Simon Steioff  
Helmut Domann  
Hermann Alfke  
Sabine Geyer-Faust

**Wehen**

Dennis May  
Barbara Wehling  
Gisela Wendt  
Helmut Wehling  
Silas Bower  
Erik Thiel  
Ursula Bornemann  
Hassan El Jarran

**Seitzenhahn**

Margret Nagel  
Tim Kaulfuß

**Wingsbach**

Petra Trottner

**Neuhof**

Lars Bernotat  
Dr. Hans-Georg Lilge  
Simone Noack  
Ralf Ulrich

**Orlen**

Malte Kammhöfer  
Alexander v. Kürten  
Christoph Koudelka  
Heidi Weimar  
Christina Dörrbaum

**Niederlibbach**

Dieter Weiß



**Unsere Kandidat\*innen für den Kreistag.**

Martin Rabanus, Platz 8  
Maximilian Faust, Platz 11  
Dorothee Etges, Platz 29  
Barbara Wehling, Platz 38  
Detlef Faust, Platz 52  
Dennis May, Platz 55

Erfahren Sie mehr zu den Zielen der SPD Rheingau-Taunus und unserem Spitzenkandidaten Daniel Bauer unter: [www.spdrtk.de](http://www.spdrtk.de)



# HANDWERKERPREIS. SPD LÄDT ZUR DIGITALEN PREISVERLEIHUNG EIN.



Nachwuchstalente im Handwerk fördern und gleichzeitig ehrenamtliches und soziales Engagement belohnen. Diese Besonderheiten haben sich die Sozialdemokraten zum Ziel gesetzt und stehen im Mittelpunkt des Taunussteiner Handwerkerpreises, initiiert

von der SPD Taunusstein. Dieser wird in diesen Tagen zum ersten Mal vergeben.

Gewinner der Kategorie „Beste Handwerkerin“ und „Bester Handwerker“ sind Celine Will und Janis Zimmer-

mann. Den sehr guten und gemeinsamen zweiten Platz erzielten Benedict Böhmer und Pascal Machenheimer. Alle vier Personen konnten sich unter den vielen Bewerber\*innen durchsetzen. Auf sie warten besondere Preise. Neben einem Preisgeld von 250 Euro für die Erstplatzierten und 150 Euro für die Zweitplatzierten erhalten alle vier eine Berlinreise mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus.

Die SPD Taunusstein zeigte sich sehr erfreut über die Prämierungen und den erfolgreichen Start des Handwerkerpreises. Idee dahinter ist, dass Absolvent\*innen einer Handwerksausbildung der vergangenen zwei Jahre gewürdigt werden. „Wir wollen mit diesem Preis wieder ein Stück weit dazu beitragen, dass das Handwerk vor Ort die Anerkennung bekommt, die es verdient. Das Handwerk ist das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft und hat für uns Sozialdemokraten deshalb einen besonderen Stellenwert“, sagt SPD-Mitglied Lars Bernotat. „Mit dem Handwerkerpreis wollen wir nicht nur schulische Leistungen bewerten. Neben der Abschlussnote wollen wir auch diejenigen belohnen, die sich

außerordentlich stark für die Gemeinschaft einsetzen“, so Initiatorin und stellvertretende SPD-Vorsitzende Dorothee Etges.

In der Jury sind neben SPD-Vertretern aus Taunusstein auch der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Frank Kilian. Die Gewinner\*innen werden am 11. März um 19 Uhr im Rahmen einer digitalen Preisverleihung geehrt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle interessierten Bürger\*innen können teilnehmen. „Wir wollen gemeinsam mit den Preisträgern, dem Landtagsabgeordneten Marius Weiß, dem Bundestagsabgeordneten Martin Rabanus und Hohensteins Bürgermeister und Kreisfraktionsvorsitzenden Daniel Bauer über das Handwerk in Taunusstein sprechen“, verkündet der SPD-Vorsitzende Maximilian Faust und lädt alle interessierten Bürger\*innen dazu ein.

// [Link zur Teilnahme unter: www.spdtaunusstein.de/handwerkerpreis](http://www.spdtaunusstein.de/handwerkerpreis)



# VEREINSFÖRDERUNG. ANTRAG DER SPD IM STADTPARLAMENT BESCHLOSSEN.



Seit Beginn der Corona Pandemie stehen auch die Sportvereine in Taunusstein unter einem andauernden Druck. Ein normales Sportangebot ist nicht möglich und wird auf absehbare Zeit nicht wie gewohnt angeboten werden können. Der Not gehorchend zeigen viele Sportvereine hohe Flexibilität und großes Engagement und bieten ihren Mitgliedern inzwischen Online-Kurse an. „Auch eine Beitragsreduzierung haben einige Vereine aufgrund des nicht vorhandenen Angebotes bereits

beschließen müssen“, schildert Dennis May, SPD-Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss, die aktuelle Situation. Seit kurzer Zeit ermöglichen einige Sportvereine, dass ihre Mitglieder die städtischen Einrichtungen einzeln sowie unter Beachtung der Corona-Auflagen zur sportlichen Betätigung nutzen können. Gerade für Familien mit Kindern sei dies eine willkommene Abwechslung, die künftig auch in seinem Verein, May ist Vorsitzender des TV 1873 Wehen, angeboten werden soll.

Mit solchen Angeboten steigen aber auch die Herausforderungen und organisatorischen Aufgaben, denen sich die Vereine stellen müssen. Hinzu kommt, dass Hallenbenutzungsgebühren für genutzte Stunden, neben zusätzlichen Kosten wie Desinfektionsmittel sowie Ausgaben für Übungsleiterstunden, natürlich weiterhin anfallen.

Dazu hat die SPD-Fraktion im Stadtparlament einen Antrag eingebracht,

der in der letzten Sitzung am 25. Februar beschlossen wurde. „Wir bitten den Magistrat zu prüfen, wie die sporttreibenden Vereine mit einer für die Stadt Taunusstein vertretbaren finanziellen Entlastung unterstützt werden können“, erläutert SPD-Fraktionsvorsitzender Dieter Weiß die Vorgehensweise. „Damit wollen wir von Seiten der Kommunalpolitik auch ein wichtiges Zeichen setzen.“

„Angesichts der gerade für Kinder und Jugendliche schwierigen Situation im

andauernden Lockdown kann man das Engagement der Vereine mit diesem tollen Angebot gar nicht hoch genug einschätzen“, unterstützt Dieter Jacobi, SPD-Vertreter im Sozialausschuss des Stadtparlaments, den Antrag. Dabei will er die Unterstützung von Seiten der Stadt gerne auch auf andere Vereine ausweiten, die für ihre Mitglieder vergleichbare Lösungen anbieten.

## Impressum

Herausgeber:  
SPD Taunusstein  
Ortsvereinsvorstand  
An der Bleichwiese 1  
65232 Taunusstein  
[www.spdtaunusstein.de](http://www.spdtaunusstein.de)  
[info@spd-taunusstein.de](mailto:info@spd-taunusstein.de)

Für den Inhalt ist der geschäftsführende Vorstand der SPD Taunusstein verantwortlich.

Redaktion: Maximilian Faust,  
Simon Steioff, Dieter Weiß  
Auflage: 15.000 Stück